

29.06.2017 „TAG DER VIELFALT“ AN DER PDS



Schulseelsorger Herr Nocher und Herr Wiesenhütter, zuständig für das Präventionskonzept der Schule, hatten gemeinsam mit dem Beratungsnetzwerk Hessen „Gemeinsam für Demokratie“ den Projekttag auf den Weg gebracht.

Die Idee für einen solchen Projekttag kam vor einigen Monaten auf und stieß auf breite Zustimmung in der Schulgemeinde. Insbesondere verstörend vereinfachende und menschenverachtende Äußerungen von Rechtspopulisten weltweit boten genügend Anlass. Ein Projekttag, der über gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit aufklären soll und Raum für Gespräche über den Umgang mit Vielfalt und Vorurteilen bieten kann. Um die Schüler für das Thema Ausgrenzung und Diskriminierung zu sensibilisieren, wurden gezielt Menschen eingeladen, die ein oder mehrere Merkmale aufweisen, die zu Diskriminierung führen können. Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Schulleiterin Frau Burschel und einem Vortrag von Frau Bauer vom Beratungsnetzwerk Hessen leitete Herr Wiesenhütter über zu zwei Durchgängen in insgesamt neun separaten Gesprächsrunden. Im Rahmen dieser Gesprächsrunden führten die Schülerinnen und Schüler lebhaft Diskussionen zu Themen wie Muslimfeindlichkeit, der Abwertung wohnungsloser Menschen, der Abwertung geflüchteter Menschen oder Homophobie. Diese Gesprächsrunden wurden von den Gästen geleitet und von den Abiturienten bzw. Vertreterinnen und Vertretern der Kreis-SV moderiert.

Nach zwei Stunden intensiven Austausches fanden sich die E-Phasenschüler zum Abschluss des Projekttages wieder in der Aula ein. Unter Leitung von Herr Nocher reflektierten die Organisatoren des Projekttages die Ergebnisse der von den Schülern geführten Gespräche. Insgesamt wurden über hundert „Sätze zum Mitnehmen“ in den Gesprächsrunden gesammelt. Mithilfe dieser ergab sich ein spannendes Reflexionsgespräch auf der Bühne. Es kam insbesondere Kritik an pauschalisierenden Vorverurteilungen auf, die Menschen mit bestimmten Merkmalen häufiger erfahren. Aber ebenso sollte ein Merkmal nicht pauschal zu positiv bezogenen Urteilen führen. Der individuelle Blick lohnt sich und das Grundgesetz gibt den Rahmen vor. Vielfalt scheint eine Herausforderung zu sein, die sich vielfach lohnt. Die Kreisschülersprecherin Miriam Bach beendet den Projekttag mit einer Ansprache und dem Afrikanischen Sprichwort: „Wenn du schnell gehen willst, dann geh alleine. Wenn du weit gehen willst, dann geh mit anderen.“

Der Tag der Vielfalt bot den Rahmen für die Anbringung des zweiten „Respekt-Schildes“ an der Prälat-Diehl-Schule – nach dem Mittelstufengebäude nun auch im Eingangsbereich des Oberstufengebäudes.